

HAUSKONZEPTION

Krippe Moosach



UNSERE CHAMPIONS

KINDERKRIPPEN & KINDERGÄRTEN

mit der besonderen Liebe zur Natur

Krippe Moosach
Dobmannstraße 10
80993 München

Inhaltsverzeichnis

I. Das Kind im Mittelpunkt	3
II. Unser Bild vom Kind.....	4
III. Unser Selbstverständnis als professioneller Dienstleister in Moosach.....	6
IV. Unsere Arbeit in der Krippe Moosach.....	7
1. Moosach	7
2. Unsere Räumlichkeiten	8
3. Unser Tagesablauf.....	8
4. Unsere pädagogischen Angebote.....	11
5. Eingewöhnung.....	12
6. Umgang mit Babys	13
V. Mit der besonderen Liebe zur Natur	13
VI. Zusammenfassung.....	15

I. Das Kind im Mittelpunkt

Die vorliegende Hauskonzeption basiert auf der Rahmenkonzeption der pädagogischen Arbeit der Unsere Champions GmbH. Im Sinne einer reflektierten Praxis werden beide Konzeptionen ständig weiterentwickelt, denn ...

„Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg.“ (Vinzenz von Paul)

Im Mittelpunkt unserer täglichen pädagogischen Arbeit steht das einzelne Kind mit seinen Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen. Unser Ziel ist es, jedes Kind individuell und ganzheitlich zu fördern und dabei die Voraussetzung für eine gerechte Verteilung von Bildungschancen zu ermöglichen. Wichtig dafür ist eine vorurteilsfreie und professionelle pädagogische Haltung, bei der jedes Kind unabhängig von Geschlecht, Kultur, Religion oder Glaube angenommen, akzeptiert, wertgeschätzt und gefördert wird. Auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern spielt dabei eine besondere Rolle, denn sie bildet die Brücke zwischen Kind und Einrichtung und dient dem Wohlbefinden des Kindes. Weitere Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation aller Beteiligten. Neben den PädagogInnen gestalten auch die Eltern, in besonderer Weise aber vor allem die Kinder die Arbeit in der Einrichtung aktiv mit. Kinder haben Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, die sie uns mitteilen und die wir dann in unsere Arbeit integrieren wollen.

Wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst, denn Kinder haben ein Recht auf Bildung. Bildung ist für uns ein selbsttätiger Prozess des Kindes. Das Kind bildet sich folglich selbst. Voraussetzung für die Selbstbildung sind soziale Interaktionen, die dem Kind ermöglicht werden müssen.

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“ (Albert Einstein)

Es geht uns daher nicht um eine reine Wissensvermittlung, sondern um einen zweiseitig kommunikativen Prozess, bei dem auch das Kind sein Recht auf Gehör und Beteiligung verwirklichen kann. Dieses Verständnis von Bildung als Aneignungstätigkeit des Kindes steht also immer im Zusammenhang mit der sozialen Umwelt des Kindes und rückt wieder

das Kind in den Mittelpunkt. Bildung kann demnach nur dann gelingen, wenn unsere PädagogInnen den Bildungsprozess des Kindes unterstützend begleiten und situationsabhängig Bildungsmöglichkeiten erkennen, aufgreifen und umsetzen.

Auch die Erziehung des Kindes geschieht in der Interaktion mit dem Kind. Absichtsvolles Handeln des Erwachsenen leitet beim Kind einen Bildungsprozess ein. Erziehung ist also die Begleitung, Anregung und Herausforderung eines Bildungsprozesses beim Kind. Dabei spielt die Vorbildfunktion des Erwachsenen eine entscheidende Rolle. Erziehung von Kindern geschieht permanent indirekt und direkt durch klare Wissensvermittlung und das Einhalten von gemeinsamen Regeln, sowie durch die Gestaltung von sozialen Beziehungen. Eine positiv besetzte Beziehung führt zu deutlich schnellerem Wissenszuwachs beim Kind.

Bei der Betreuung geht es um die Befriedigung der Grundbedürfnisse des Kindes. Zuwendung und Nähe, Schlaf und Ruhe, Nahrung, Pflege, Aktivität aber auch Bildung sind Bedürfnisse eines jeden Kindes, die erfüllt werden müssen.

II. Unser Bild vom Kind

Ein Kind ist von Anfang an, auch schon im Mutterleib, sozial kompetent und in der Lage, seine Umwelt aktiv wahrzunehmen. Kinder lernen in der Auseinandersetzung und Interaktion mit ihrer Umwelt. Jedes Kind ist eine individuelle Persönlichkeit und gestaltet seine eigene Entwicklung permanent aktiv mit. Selbstständigkeit zu entwickeln heißt, Kinder eigene Erfahrungen machen zu lassen. Unterstützt man Kinder in der Entwicklung ihrer Selbstbestimmung, fördert man so deren steigende Autonomie.

„Selbsttätigkeit führt zur Selbstständigkeit.“ (Maria Montessori)

Kinder sollen Selbstwirksamkeit spüren lernen, sie sollen Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen, ihre Meinung äußern und mitdenken. Im geschützten, sicheren Rahmen von Kinderkrippe werden Kinder mit Lob und Zuspruch dazu ermutigt, eigenständiger zu werden und ihre Lebenskompetenz weiter auszubauen.

Grundlage ist daher ein Umfeld für das Kind, wo es in der Interaktion Raum für Individualität und Selbstständigkeit erfährt. Darauf aufbauend können verschiedene Wünsche des Kindes entfaltet werden.

1. Kinder wollen Anerkennung und Wohlbefinden erfahren. Alle Kinder, ob klein oder groß, ob Mädchen oder Junge, sind individuell verschieden, aber werden als gleichberechtigt angesehen. Jedes Kind ist auf seine Art einzigartig und vielfältig. Diese Individualität muss gefördert werden. Unsere PädagogInnen erkennen die Individualität eines jeden Kindes an und wertschätzen diese. Für uns sind Integration und Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und körperlichen Beeinträchtigungen elementar wichtig. Damit sich Kinder individuell entfalten, brauchen sie einen vertrauten und gemeinschaftlichen Rahmen, der ihnen Schutz und Sicherheit bietet und individuelle Lernanreize bietet. Wir nehmen den Schutzauftrag ernst, denn körperliches und seelisches Wohlbefinden sind Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung des Kindes.
2. Kinder wollen die Welt entdecken und verstehen. Aktiv, neugierig und forschend eignen sie sich die Welt von Geburt an. Dabei spielt für uns die kindliche Freude am Lernen und das Entdecken von Neuem eine große Rolle. Deshalb soll allen Kindern eine möglichst große Vielfalt an Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Wir sehen Kinder als die Konstrukteure ihrer individuellen Entwicklung, die sie durch permanentes Ausprobieren vorantreiben. Voraussetzung hierfür ist ein Raum, in dem sich das Kind wohl und geborgen fühlt. Für uns spielt deswegen eine vertraute Beziehung zwischen dem Kind und den PädagogInnen eine entscheidende Rolle.
3. Kinder wollen sich ausdrücken. Sie wollen beteiligt werden, mitreden, Entscheidungen treffen und ihre Meinung sagen. Bereits Kleinkinder drücken sich auf vielfältige Weise aus und beeinflussen ihre Umwelt partizipativ. Mit steigendem Alter wächst ihr Wunsch nach Beteiligung. Wir respektieren und fördern dies und handeln mit den Kindern gemeinsame und klare Regeln und Grenzen aus, um für

alle Kinder Wohlergehen, Schutz und Sicherheit zu gewährleisten. Wir geben Kindern den Raum, sich auf vielfältige, individuelle Art und Weise auszudrücken und mit ihrer Umwelt zu kommunizieren. Dabei gehen wir auf die unterschiedlichen Sprachentwicklungsstände der Kinder ein und fördern sie ganzheitlich. Gleichzeitig ist uns die Lebenswelt mehrsprachig aufwachsender Kinder bewusst und sehen Bilingualität als eine Bereicherung.

4. Kinder wollen mit anderen leben, denn andere Kinder spielen eine entscheidende Rolle in der Lebenswelt von Kindern. Die Gemeinschaft in der Gruppe mit jüngeren, älteren und gleichaltrigen Kindern schafft eine von Mithilfe, Achtung und Kooperation geprägte Lernatmosphäre. Die Betreuung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen sensibilisiert andere Kinder für ein gemeinschaftliches Zusammenleben. Die Kinder lernen und erproben spielend im Umgang mit anderen ihre sozialen Fähigkeiten. Dabei bilden sie sich ganz individuell in der Auseinandersetzung mit einer für sie interessanten Umgebung und in Interaktion mit anderen. Durch Kooperationen mit externen Institutionen, Diensten oder Ärzten werden der kindliche Bildungsprozess weiter gefördert und das Kind unterstützt.

III. Unser Selbstverständnis als professioneller Dienstleister in Moosach

Wir ermöglichen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ganztägige lange Öffnungszeiten von 7:30 bis 17:00 Uhr, individuelle Bring- und Abholzeiten und nur 19 Schließtage im Jahr. Unsere Einrichtung soll Eltern unterstützen, indem sie ihnen Verlässlichkeit, Kontinuität und Flexibilität ermöglicht. Dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Einrichtung notwendig. Gleichzeitig muss die Einrichtung dem gesetzlichen Bildungs- und Förderauftrag nachkommen, wodurch eine professionelle pädagogische Arbeit nach höchsten Qualitätsansprüchen gewährleistet wird.

Unsere Erfahrungen bieten hervorragende Bildungseinrichtungen. Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Kindern Raum für die Entfaltung ihrer Individualität zu

ermöglichen, ist unser erklärtes Ziel. Dabei spielen die PädagogInnen eine große Rolle, auf deren Zufriedenheit wir großen Wert legen.

Der Träger Unsere Champions kann auf mehrjährige Erfahrung und ein sich in der Praxis bewährtes pädagogisches Konzept zurückgreifen. Aktuell gehören fünf Einrichtungen in München mit insgesamt 192 betreuten Kindern im Alter von 0,5 bis 6/7 Jahren und über 60 PädagogInnen zu Unsere Champions.

IV. Unsere Arbeit in der Krippe Moosach

1. Moosach

Der Stadtbezirk liegt im Nordwesten der Stadt und erstreckt sich von der Landshuter Allee im Osten über das Rangierbahnhofgelände im Norden und die Waldhornstraße im Westen bis zum Westfriedhof im Süden.

Bis in die 50er Jahre war der Stadtteil noch sehr dörflich geprägt. Den Namen verdankt das ehemalige Dorf dem knapp 60 km langen Nebenfluss der Isar, dem heutigen Feldmochinger Bach. Erwähnenswert aus städtebaulicher Sicht: Die zwischen 1924 und 1930 errichtete Mustersiedlung Borstei – eine Siedlung von Mehrfamilienhäusern –, die inzwischen unter Denkmalschutz steht. Derzeit gibt es im gesamten Stadtbezirk große Einfamilien- und Reihenhausanlagen geprägt mit kleineren Grünflächen und Spielplätzen.

Moosach macht sich mit vielen Einkaufsmöglichkeiten wie dem OEZ und einem breiten Dienstleistungsangebot einen Namen. Einen ökologischen Ausgleich bringen die Landschaftsschutzgebiete: Kapuzinerhölzl, Hartmannshofer Wald sowie einige Kleingartenanlagen.

Entsprechend seiner Siedlungsstruktur hat der 10. Stadtbezirk ca. 48.000 Einwohner, darunter knapp 13 Prozent Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

2. Unsere Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung wurde im Februar 2010 eröffnet und gehört seit April 2017 zu Unsere Champions. Die angemieteten Räumlichkeiten befinden sich in einer Wohnanlage im Erdgeschoss und sind ebenerdig miteinander verbunden. Unserer Kinderkrippe verfügt über zwei helle Gruppenräume, einen großen Flur, der auch zum Spielen genutzt werden kann, sowie zwei Nebenräume, die als Schlafraum und als Bewegungsraum dienen.

Zwischen den Gruppenräumen befindet sich eine Schiebetüre, die beide Gruppen trennt. Zu besonderen Anlässen wie Feste und Feiern, Elternabenden und gemeinsamen Aktivitäten, sowie gruppenübergreifenden Angeboten wird diese geöffnet und ergibt somit eine große Fläche und einen Treffpunkt für alle.

Unser Garten verfügt über zwei großzügige Freiflächen.

Im hinteren Bereich, befinden sich ein großer Sandkasten, ein Holzhäuschen und ein Weideniglu mit Tunnel. Unsere Sträucher, Bäume und Büsche laden die Kinder ein, auf kleine Entdeckungsreisen zu gehen und Sinneserfahrungen zu erleben.

Auf unseren Holzbänkchen gönnen sich die Kinder kleine Pausen und können in Ruhe das Geschehen in unserem Garten beobachten.

Der Garten vor dem Haus lädt zum Bobbycarfahren ein, und an unseren beiden Rutschen finden die Kinder ausreichend Gelegenheit, sich zu bewegen.

Verschiedene öffentliche Spielplätze laden zu Spaziergängen und Ausflügen in der näheren Umgebung ein.

3. Unser Tagesablauf

Der Tagesablauf ist geprägt von stabilen, vorhersehbaren und verlässlichen Zeitabläufen, die jedem Kind Struktur und Sicherheit geben. Wir orientieren unseren Tagesablauf nach den individuellen Essens- und Schlafgewohnheiten des Kindes. Mit zunehmendem Alter des Kindes greift der folgende Tagesablauf:

7:30 - 9:00 Uhr Bringzeit

Die Kinder verabschieden sich von ihren Eltern und „kommen an“. Dies findet, gemeinsam für alle Kinder, in einem Gruppenraum statt.

8:15 - 9:00 Uhr Frühstück

Nach einem gemeinsamen Tischspruch in einer entspannten Atmosphäre können die Kinder unser abwechslungsreiches Frühstück als Ruhepunkt und Ankommen vor den Tagesaktivitäten genießen.

9:00 - 9:15 Uhr Morgenkreis

Wir begrüßen einander im eigenen Gruppenraum und nehmen uns als Gemeinschaft wahr. Jedes Kind wird einzeln willkommen geheißen. Wir beginnen den Tag mit Ritualen. Dabei helfen uns vertraute Lieder und Bewegungsspiele.

9:15 - 10:50 Uhr Begleitendes Freispiel und gezielte pädagogische Angebote

Diese werden von uns situationsorientiert, gruppenübergreifend und nach den Bedürfnissen der Kinder individuell geplant werden.

10:50 - 11:00 Uhr gemeinsames, angeleitetes Aufräumen

Auf spielerische Art motivieren wir schon die Kleinsten der Gruppe, ihr Spielmaterial an den gewohnten Platz zu räumen. Dadurch entwickeln die Kinder einen Sinn für Ordnung, erfahren eine Strukturierungshilfe und können anschließend zur Ruhe kommen.

11:00 - 11:20 Uhr Wickeln/Körperpflege

Dieser Zeitabschnitt wird für jedes Kind individuell gestaltet. Bei der Körperpflege erleben sich das Kind und die pädagogische Fachkraft auf einer besonderen Beziehungs- und

Vertrauensebene. Im Vordergrund steht die Wahrung der Privatsphäre des Kindes.

11:20 - 11:50 Uhr Mittagessen

Wir achten auf gesunde und ausgewogene Ernährung. Deshalb werden wir von der Firma „Kindermenü König“ beliefert, die sich auf kindgerechte und entwicklungsfördernde Ernährung spezialisiert hat.

11:50 - 12:00 Uhr Zähneputzen

Mundhygiene gehört - wie das Händewaschen vor den Mahlzeiten und nach dem Wickeln oder Toilettengang - in erheblichem Maß zur Körperpflege. Wir vermitteln den Kindern diesen Aspekt als Ritual und üben den Umgang mit der Zahnbürste.

12:00 - 14:00 Uhr Mittagsruhe/Mittagsschlaf

Den ganzen Tag spielen, entdecken, lernen und auf Abenteuerreise gehen ist ganz schön anstrengend. Daher ist es wichtig, dass die Kinder die Zeit zum Schlafen, Ausruhen und entspannen nutzen und so neue Kraft für die zweite Tageshälfte tanken können. Im Schlafraum selbst hat jedes Kind seinen eigenen Bereich, in dem auch private, vertraute Dinge (Kuscheltier, Kuschelkissen, Schnuller ...) ihren Platz finden.

14:00 - 14:30 Uhr Wickeln/Körperpflege

14:30 - 15:00 Uhr Brotzeit

15:00 - 17:00 Uhr Freispielzeit mit offenen Angeboten, drinnen und draußen

Abholen und Verabschieden der Kinder

Beim Abholen der Kinder erhalten die Eltern eine kurze Rückmeldung von den Erlebnissen und Begebenheiten im Tagesablauf ihres Kindes.

Diese Information und der gegenseitige Austausch sind wichtig für Eltern, Kind und pädagogische Mitarbeiter. Dadurch entsteht eine intensive Elternarbeit und Erziehungspartnerschaft auf beiden Seiten. Das Kind fühlt sich ernst genommen und geschätzt, die Eltern bekommen mehr Einsicht und Transparenz.

4. Unsere pädagogischen Angebote

Neben unseren situationsorientierten, gruppenübergreifenden Angeboten, finden wöchentlich weitere Aktionen in unserem Krippenalltag statt.

Nach Morgenkreis und Frühstück dürfen Kinder aus jeder Gruppe, angeleitet von einer Erzieherin/Kinderpflegerin, an einem Angebot teilnehmen.

Diese Angebote finden abwechselnd in den verschiedenen Räumen unserer Einrichtung statt. Wir achten darauf, dass jedes Kind mindestens 1x pro Woche die Gelegenheit hat, an einer solchen Aktion teilzunehmen. Die Kleingruppen setzen sich individuell je nach Thema zusammen: Mal sind nur die Kleinen dabei, mal die Großen, mal sind sie altersgemischt.

Je nach Eingewöhnungsstatus, Förderungsbedarf und Interessen der Kinder, werden sie von uns motiviert und eingeladen, an einem Angebot teilzunehmen. Diese Beschäftigungen sind oft thematisch eingebunden in ein Projekt, Interessen- und Bedürfnisorientiert und dauern, je nach Gruppe 20 bis 30 Minuten.

Sie beinhalten, abwechselnd oder kombiniert, die Förderung von:

- Kreativität (Malen, Schneiden, Kleben, Kleistern, Kneten, Matschen ...)
- Musik (Singen, Tanzen, Musizieren mit Orffinstrumenten, Klanggeschichten ...)
- Bewegung (Turnen, Rhythmik, Tanz und Sport)
- Sprache und Literacy (Bilderbuchbetrachtung, Geschichten, Rollenspiele, mundmotorische Übungen, Tisch- und Gesellschaftsspiele, Sinnesspiele, Märchen) und vieles mehr

Durch die besondere Aufmerksamkeit und der individuellen Wertschätzung in der Kleingruppe wird das Selbstbewusstsein des einzelnen Kindes und das Vertrauen gestärkt.

Durch die einzelnen Schwerpunkte der Räume und die Kreativität des pädagogischen Personals ergibt sich eine große Vielfalt an Angeboten für unsere Kinder:

- Schlaue Füchse (für unsere Vorkindergartenkinder)
- Erlebnisstunden für die Kleinsten
- Märchenwelt
- Abenteuer Brotzeit (gemeinsame Vorbereitung für die Nachmittagsbrotzeit)
- Musikalische Frühförderung
- Bewegungsdschungel (Rhythmik und Bewegung)
- Kreativwerkstatt (kreatives Gestalten)
- Bücherzwerge (wöchentlicher Besuch in der Bücherei Moosach mit Projektleiterin der Bücherei)

Eine Dokumentation über die stattgefundenen Aktionen werden im Portfolio des Kindes dokumentiert.

5. Eingewöhnung

Kernstück unserer pädagogischen Arbeit ist die Gestaltung der Eingewöhnungszeit. Die Eingewöhnungsphase wird in Absprache mit den Eltern gestaltet und berücksichtigt individuelle Bedürfnisse des einzelnen Kindes. Dabei sind Gefühle wie Freude und Neugierde, aber auch Abschiedsschmerz und Tränen natürliche Begleiterscheinungen. In Anwesenheit und unter dem Schutz einer vertrauten Bezugsperson gestalten wir den Übergang in eine neue Lebenssituation – für das Kind als positive Lernmöglichkeit.

Wir sehen das Kind stets im Mittelpunkt des Geschehens. Hauptziel der Eingewöhnung ist:

Der Aufbau einer verlässlichen, vertrauensvollen und menschlichen Beziehung und Bindung zum Kind. Gleichzeitig gilt es, das Kind bei seiner Integration zu begleiten, da zu sein, wenn es uns braucht und loszulassen, wenn es seinen Weg alleine gehen will.

6. Umgang mit Babys

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Bedürfnissen unserer kleinsten „Champions“. Von Geburt an sind Babys hervorragende Forscher. Sie erleben ihre Umwelt mit allen Sinnen. Wir möchten den Kindern eine sichere Umgebung bieten, mit vielen Gelegenheiten zum aktiven Entdecken und Spaß haben.

Babys brauchen viel Körperkontakt zu ihren Bezugspersonen, um sich gesund entwickeln und entfalten zu können. Wir werden viel Zeit damit verbringen, den Kindern die liebevolle Geborgenheit und Hilfestellung zu geben, die sie benötigen.

Der genaue und individuelle Tagesrhythmus eines Babys wird mit dessen Eltern abgesprochen und gestaltet. Die Kleinen sind stets mit im Geschehen, bekommt aber natürlich die Ruhephasen, die sie brauchen. Auf jeden Laut und jede Bewegung erhält das Baby eine freundliche Antwort: Ein Wort, ein Lächeln oder liebevolle Zuwendung lassen das Kind spüren, dass es etwas Besonderes ist.

V. Mit der besonderen Liebe zur Natur

Unseren Leitgedanken setzen wir selbstverständlich in unserem Alltag und vor allem auch bei der Zubereitung unserer Speisen und dem gemeinsamen Essen um. Unsere eingekauften Lebensmittel kommen nach Möglichkeit aus der Region oder kontrolliertem biologischem Anbau. Die Beachtung der regionalen Herkunft sorgt somit für einen kleinen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt.

Wir achten beim Einkauf von Obst und Gemüse auf saisonale und vor allem frische Produkte. Frühstück und Brotzeit werden oft gemeinsam mit den Kindern unter hygienischen Vorschriften, kindgerecht vorbereitet und verschiedene Lebensmittel anschaulich erklärt.

Unser Mittagsmenü wird durch den Essensservice „Menü König“ täglich warm und in speziellen Thermobehältern geliefert und von unserer Hauswirtschafterin in geeignete Behältnisse umgefüllt.

Die Speisepläne von „Menü König“ werden in Zusammenarbeit mit einer Ökotrophologin zusammengestellt und auch der Schutz natürlicher Ressourcen wird bei diesem Unternehmen großgeschrieben.

Grundsätzlich werden unseren Speisen keinerlei Farbstoffe, Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker zugesetzt.

Auf unserem abwechslungsreichen Speiseplan stehen täglich Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, Milchprodukte sowie Fisch oder Fleisch.

Ein achtsamer Umgang mit unseren wertvollen Nahrungsmitteln liegt uns sehr am Herzen.

In unserer Einrichtung nimmt der Natur- und Umweltgedanke eine wichtige Rolle ein. Wir möchten unsere Umwelt und ihre Belange auf natürliche aber selbstverständliche Weise in das alltägliche Leben, im Spiel und Verhalten einbeziehen.

Unsere Kinder können sich in naturnaher Umgebung mit Liebe und Achtung zur Natur entfalten und verschiedene Aspekte der Umwelt erleben, und zwar

- mit allen Sinnen
- mit der Vermittlung von Respekt und Achtung vor der Natur und allen Lebewesen.

Im pädagogischen Alltag setzen wir dies um, indem

- wir mit den Kindern zu allen Jahreszeiten in den Garten gehen
- wir mit den Kindern die nähere Umgebung erkunden
- regelmäßige Ausflüge in den Botanischen Garten unternehmen
- im Gruppenraum Naturmaterialien zur Verfügung stellen
- wir unsere natürlichen Ressourcen wahrnehmen und achten

Unser Außengelände bieten den Kindern einen großen Erfahrungsraum ist vielfältig und veränderbar.

VI. Zusammenfassung

In unserer Krippe Moosach legen wir viel Wert auf die individuelle und liebevolle Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Eine von Eltern- wie Einrichtungsseite aktiv gelebte Erziehungspartnerschaft unterstützt dies. Wir nehmen den Bildungsauftrag des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans ernst und setzen ihn gemeinsam mit allen KollegInnen in der Krippe um. Gerne unterstützen wir PraktikantInnen in ihrem Lernen. Wir arbeiten gerne im vielseitigen Münchener Stadtviertel Moosach und möchten mit den Kindern gemeinsam ihre Lebenswelt bereichern. Wir suchen den Kontakt zur Natur auf vielen Ebenen und sind uns ihrer Verantwortung gegenüber bewusst.

Trägerschaft / Sitz des Unternehmens:

Unsere Champions GmbH
Hans-Stützle-Str. 20
81249 München
Geschäftsführer: Samuel M. Fröhlich
Pädagogischer Leiter: Philipp Lenz

Kinderkrippe Moosach:

Unsere Champions GmbH
Dobmannstr. 10
80993 München
Hausleitung: Nicole El Herd

Stand: Januar 2018